

Fachtagungsprogramm

„Praxislernen in Brandenburg. Sachstand und Perspektiven 2017“

Termin Donnerstag, 9. November 2017, 09:30 – 14:30 Uhr
Ort Mercure Hotel Potsdam City
 Lange Brücke, 14467 Potsdam

(Stand: 03.11.2017)

- Ab 09:30 Uhr** **Empfang – Anmeldung**
- 10:00 Uhr** **Begrüßung**
- 10:05 Uhr** **Grußworte**
Britta Ernst, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
Wolfgang Spieß, 1. Vorstand Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e. V.
- 10:20 Uhr** **Vortrag**
 Praxislernen in Brandenburg – Aktuelle Entwicklungen und Rückblick auf besondere Partnerschaften zwischen Schule und Wirtschaft
Dr. Marina Haase, Koordinierungsstelle Praxislernen
- 10:40 Uhr** **Fachvortrag**
 Zur Entwicklung von Lernkompetenzen in der Verknüpfung der Lernorte Schule und Betrieb
Dr. Julia Hellmer, Abteilungsleiterin der Primarstufe der Max-Brauer-Schule in Hamburg
- 11:10 Uhr** **Podiumsdiskussion**
 Praxislernen im ländlichen Raum – Einblicke und Erfahrungen
Herr Schulze, stellvertretender Schulleiter der Wiesenschule Oberschule Jüterbog; Frau Krüger, Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming
- 11:40 Uhr** **Einführung in den Nachmittag**
- 11:45 Uhr** **Mittagspause mit Imbiss**
- 12:45 Uhr** **Gute Beispiele aus den Regionen**
 Vorträge und Gesprächsrunden – *parallele Angebote*

Vorträge und
Gesprächsrunden
parallele Angebote

Oberschule "Johann Heinrich August Duncker" in Rathenow, Landkreis Havelland

Wie Praxislernen in der Mittelstadt Rathenow mit vielen engagierten Partnern umgesetzt wird, berichtet die Duncker Oberschule. Seit Jahren bildet die Berufs- und Praxisorientierung einen Hauptschwerpunkt des Profils der Schule. Neben dem berufsfeldorientierten Unterricht zum Beispiel im Bereich Werkstoffbearbeitung, Optik oder Wirtschaften und Verwalten ist das Praxislernen in Betrieben eine wichtige Säule. Der Schwerpunkt des UTP-Unterrichtes (Unterrichtstag in der Praxis) liegt in der 8. Klasse mit einem wöchentlichen Praxislerntag in Betrieben und in der 9. Klasse mit zwei Praxislerntagen in der Woche.

Europaschule „Marie & Pierre Curie“ in Guben, Landkreis Spree-Neiße

Lernformen mit Erfahrungs- und Praxisbezug bilden einen Hauptschwerpunkt der Europaschule. Das Praxislernen wurde im Jahr 2008 eingeführt. In der 8. Jahrgangsstufe erproben die Schülerinnen und Schüler in Werkstätten ihre praktischen Kompetenzen in verschiedenen Berufszweigen. In der 9. und 10. Klasse sind sie wöchentlich jeden Freitag in ihrem Praxislernbetrieb tätig. Über 150 kleine und mittlere Betriebe in und um die 20.000-Einwohner-Stadt Guben konnten dafür gewonnen werden. Vorbereitet und eingebettet ist das Praxislernen in eine Reihe von schulischen Praxisprojekten in Bereichen wie Hauswirtschaft oder Handwerk.

Schule am Nuthetal in Potsdam. Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen

Das Praxislernen an der Schule am Nuthetal ist eine Säule des fächerübergreifenden und berufsbezogenen Unterrichtsprofils. Regelmäßige Betriebserkundungen und Praxisprojekte in der Schule bereiten die Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse auf die Praxistätigkeit vor. In der 8. Jahrgangsstufe ist außerdem das Praxislernen in Werkstätten angesiedelt. Daran schließen sich über das ganze Schuljahr verteilt regelmäßige Praxislerntage in Klasse 9 und 10 in Betrieben und bei verschiedenen Kooperationspartnern an. Die Erfahrungen und Lernaufgaben werden in regelmäßigen Praxislerntagen in der Schule ausgewertet.

Ehm Welk Oberschule in Angermünde, Landkreis Uckermark

Wie es im ländlichen Raum gelingt, ein dichtes Netz an Betriebspartnerschaften zu knüpfen, zeigt die Ehm Welk Oberschule. Sie ist eine integrativ-kooperative Schule mit Förderklassen und blickt auf jahrelange Erfahrungen im Praxislernen zurück. Ab der 9. Jahrgangsstufe werden im Rahmen der kooperativen Beschulung EBR – Klassen als Praxislernklassen gebildet. Der wöchentliche Praxislerntag in Unternehmen in der 9. und 10. Jahrgangsstufe ist integraler Bestandteil eines praxisorientierten Unterrichts. Darin einbezogen sind auch die Integrations- sowie die Förderklassen.

13:45 Uhr

Ergebnisse der Gesprächsrunden und Schlusswort

ab 14:00 Uhr

Ausklang bei Kaffee und Kuchen